

Brendow.

REINHOLD RUTHE

Hauptsache,
dass die

Hauptsache

die
Hauptsache
bleibt

365 richtungsweisende Impulse

Reinhold Ruthe

Hauptsache,
dass die Hauptsache
die Hauptsache bleibt

Reinhold Ruthe

**Hauptsache,
dass die Hauptsache
die Hauptsache bleibt**

365 richtungsweisende Impulse

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86506-990-0

© 2017 by Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, Moers

Einbandgestaltung: Brendow Verlag, Moers

Titelfoto: fotolia kuku malu

Satz: Brendow Web & Print, Moers

Druck und Verarbeitung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

www.brendow-verlag.de

Vorwort

Hauptsache, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt.

Diesen Satz habe ich als junger CVJMler zum ersten Mal von meinem geistlichen Lehrer, Pfarrer Johannes Busch, gehört, damals Landesjugendpfarrer von Rheinland und Westfalen und Leiter des Westdeutschen CVJM. Er ist der jüngere Bruder von Wilhelm Busch, der vielen älteren Christen noch besser bekannt ist. Ein Jahr lebte ich als angehender CVJM-Sekretär in seinem Haus in Witten.

Einige Male formulierte er diesen Satz. Es war sein Markenzeichen. Er redete den Leuten nicht nach dem Mund.

Eine *Hauptsache* muss die Hauptsache bleiben,
etwas *Wesentliches* muss als wesentlich vermittelt werden,
etwas *Wichtiges* darf nicht für Nebensachen den Platz räumen.
Als bibeltreuer Christ hat er uns eingeschärft: Jesus Christus ist
der Weg,
nicht irgendein Weg,
ist *die Wahrheit*
nicht eine beliebige Wahrheit,
und ist *das Leben*,
nicht ein x-beliebiges Leben.

Wir leben in einer Welt, in der der Zeitgeist Hauptsachen der Bibel und Kernaussagen des Evangeliums in Frage stellt.

Wir benötigen eine Veränderung des Denkens,
eine Erneuerung der Lebensziele,
ein Umdenken, eine Buße und eine Neuorientierung.

Roland Werner, ehemaliger Generalsekretär des CVJM in Deutschland, formuliert in seiner Bibelübersetzung dasbuch.:

„Lasst euch nicht in das vorgefertigte Muster des Zeitgeistes pressen. Gestaltet euch stattdessen um, indem ihr ein neues Denken beginnt. Auf diese Weise könnt ihr beurteilen, was dem Willen Gottes entspricht.“ (Römer 12,2)

DU bist unsere Rettung,
DU bist unser Halt,
DU bist unser Maßstab,
DU bist unsere Antwort auf alle Lebensfragen,
DU bist unsere Richtschnur für unser Tun und Lassen.
Mit Dir gehen wir ins neue Jahr.

Ein neues Jahr, ein neues Leben

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

OFFENBARUNG 21,6

Der ehemalige Direktor der Berliner Stadtmission, Heinrich Giesen, formulierte in einem Gebet zum Jahresende: „Wieder liegt ein Teppichläufer hinter uns. Das bunte Muster des vergangenen Jahres: Manche dunkle und manche helle Stunde hast du hineingewirkt. Der Läufer liegt hinter uns ausgebreitet. Und immer webtest du mit. Und jedes Jahr entwickelst du ein neues Muster. Du hast geknüpft. Du hast geknotet. Du hast die Fäden aufgenommen. Kurze Fäden. Lange Fäden. Alles ist dein Muster, unverkennbar deine wirkende Hand.“¹

In der Tat, unser Herr ist das A und das O unseres Lebens. In IHM hat alles begonnen, in IHM wird alles enden. Er ist der, der das neue Jahr, unser Leben und unseren Lebensteppich entwirft. Er zieht die Fäden, die bunten und die dunklen, die starken und die schwachen. Er bestimmt den Anfang, und er bestimmt das Ende. Wenn wir das sagen können, schauen wir nicht verstört nach hinten und fragen, wo die Zeit geblieben ist.

Wir schauen geschützt, gehalten und getragen nach vorn. Er ist das A und das O, beide Buchstaben verkörpern den Anfang und das Ende im griechischen Alphabet. Das neue Jahr liegt vor uns. Er zieht die Fäden in der Weltgeschichte. Er zieht die Fäden in unserem Leben.

Herr, du bist das A und das O, der Anfang und das Ende. Du willst, dass ich dir das neue Jahr überlasse, Alltag und Sonntag, Arbeit und Beziehungen, Leben und Tod. Damit schenkst du mir Gelassenheit und Geborgenheit. Amen.

Mit Dir beginne ich ein Neues

Siehe, ich mache alles neu.

OFFENBARUNG 21,5

Mit beiden Füßen stehe ich im neuen Jahr.
Eine neue Herausforderung stellt sich ein.
Ein neues Abenteuer wartet auf mich.
Eine neue Zeit mit Dir bricht an.

Viele Menschen mögen sich nicht leiden. Sie sind zu pummelig, die Nase zu knollig, die Haare zu fisselig, die Augen kurzsichtig, der Kreislauf schlapp. Unser Herr krepelt kaputte Typen um.

In einem Wörterbuch steht: „Im eigentlichen Sinne ist neu ‚soeben erst entstanden‘.“ Das gilt uns: just neu entstanden, nach Gott geschaffen, durch Jesus Christus.

Ein weiser Mensch hat mal gesagt: „Jedes neue Jahr hat zwei Griffe. Wir können es am Griff der Ängstlichkeit oder am Griff der Zuversicht packen.“ Angst lähmt, blockiert und schürt Pessimismus und Befürchtungen. Zuversicht schafft Neues, Zuversicht packt an und packt zu. Mit IHM klappt alles doppelt gut.

Danke, Herr,

*das ist die **Botschaft** für ein neues Jahr;*

*das ist die **Verheißung** für einen Neuanfang,*

*das ist die **Einleitung** für ein neues Tagebuch,*

*das ist die **Hoffnung** für eine neue Wegstrecke,*

*das ist die **Kehrtwende** vom alten Trott.*

Wir vertrauen uns DIR an.

Ausdauer ist gefordert

Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettlauf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.

HEBRÄER 12,1

Ausdauer, Zähigkeit und Hartnäckigkeit sind Tugenden, die heute nicht mehr hoch im Kurs stehen. Doch wer einen Wettlauf bestreiten will und klare Ziele ansteuert, braucht Ausdauer-Training. Der amerikanische Evangelist John Ortberg hat das so formuliert: „Ausdauer ist kein Allheilmittel. Wir haben Grenzen, die auch der Wunsch durchzuhalten nicht überwinden wird. Jeder von uns hat ein paar Faktoren, die ihm vieles möglich machen, ihn aber auch einschränken. [...] Doch jede echte menschliche Leistung erfordert Ausdauer. Gaben und Talente, IQ – diese Faktoren liegen außerhalb unserer Kontrolle. Ausdauer ist die Gabe, die wir anzubieten haben. Und geistliche Veränderung wird ohne Ausdauer nicht geschehen.“²

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. Zu Neujahr spielen solche Vorsätze eine große Rolle. Pläne, gute Vorsätze und Wünsche sind gut, die Ausdauer, sie zu leben und zu praktizieren, ist besser. Ausdauer kommt von dem Lateinischen *durare* = bleiben und Bestand haben. Wenn wir nicht ausdauernd in Gott bleiben, hat unser Leben keinen Bestand. Ausdauer wird gestärkt und gefestigt, wenn wir auf Jesus schauen, den Urheber und Vollender des Glaubens.

Herr, der lange Atem und das Aushalten fallen uns nicht in den Schoß. Wir schauen auf dich. Du bist an unserer Seite, und wir können ausharren und durchhalten. Amen.

Wir sind für IHN unaufgebbar

Meine Schafe erkennen meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen meinem Ruf. Ihnen gebe ich das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Niemand kann sie aus meiner Hand reißen.

JOHANNES 10,12,27FF

Professor Michael Herbst schrieb in einem Beitrag: „Wie Kirche Kirche bleibt. Was ist für evangelische Christen das Unaufgebare – das, was am Ende allein zählt?“³ Die Antwort darauf ist das ganze Geheimnis unseres Glaubens: Für Jesus sind Menschen unaufgebbar. Jesus spricht ihnen zu:

„Du bist meine Habseligkeit!
Du bist mein Fokus.
Du bist mein Unaufgebbares.
Ich habe mein Leben für dich investiert.
Fang noch einmal neu an.“

Jesus lässt niemand los, der seine Stimme hört und der seinem Ruf folgt. Andere Menschen können uns aufgeben. Er garantiert unser ewiges Leben. Weil wir für ihn unaufgebbar sind, darum hat er die himmlische Herrlichkeit aufgegeben.

In seinen Händen sind wir sicher. Die schlimmsten Verführer können uns nicht loseisen. Was für eine mutmachende Verheißung für das neue Jahr!

Danke, Herr, dass wir für dich unaufgebbar sind. Wir sind immer wieder verführbar und treulos. Du hältst uns fest. Das macht uns ruhig und gelassen. Amen.

Wir informieren uns zu Tode

Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind.

HEBRÄER 12,2

Das ist die Schlagzeile von Fernsehjournalist Peter Hahne. Er schreibt: „Mit seinem Bestseller ‚Wir amüsieren uns zu Tode‘ hat der amerikanische Kommunikationsforscher Neil Postman geradezu prophetisch den schier unaufhaltsamen Weg in die Spaßgesellschaft beschrieben. Alles pervertiert zur Unterhaltung, nichts mehr behält seinen notwendigen Ernst. Politik und Kirche haben dafür bereits bitter büßen müssen. Wir brauchen wieder Nachrichten zum Nach-Richten. Wir müssen wohl zu Gott und seinem Wort, der Gebrauchsanweisung für das Leben, umkehren, wenn wir weiterkommen wollen.“⁴

Von einem Tsunami an Informationen werden wir täglich überrollt. Wir sind nicht mehr in der Lage zu beurteilen, was richtig, was wahr, gut oder schlecht ist. Wir schauen nach rechts und links, nach oben und unten, mit halben Augen und mit zwei Augen. Die Botschaft von Jesus Christus wird immer weniger eindringlich. Wir informieren uns zu Tode. Wir lassen uns treiben. Unser Glaube wird manipuliert. Wir verlieren das Ziel aus den Augen.

Treuer Herr, schenke uns deine Kraft und die Disziplin, nicht überall hinzuschauen und mit unseren Augen und Gedanken unterwegs zu sein, sondern in erster Linie auf dich zu schauen. Bewahre uns davor, das Ziel aus den Augen zu verlieren. Amen.

Neue, starke Impulse fürs ganze Jahr

Den Titel dieses Buches hat Reinhold Ruthe von seinem geistlichen Lehrer, Johannes Busch, entlehnt – die Originalität, Bibeltreue und Eloquenz seiner geistlichen Impulse stammen von ihm selbst.

In seinem neuen Buch gibt der beliebte Autor seinen Lesern biblisch fundierte Ermutigung fürs ganze Jahr mit auf den Weg.

„Wir benötigen eine Veränderung des Denkens, eine Erneuerung der Lebensziele, ein Umdenken, eine Buße und eine Neuorientierung.“

Reinhold Ruthe



Reinhold Ruthe ist Psychotherapeut sowie Ehe- und Familienberater. Durch seine Tätigkeit als Autor und die Gründung zahlreicher Hilfsinstitute wurde er zu einem der renommiertesten Lebensberater Deutschlands. Ruthe ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

ISBN 978-3-86506-990-0

Brendow

Verlag | Alles, was Sinn macht!

www.brendow-verlag.de



9 783865 069900